

versierte Fachkräfte auf den Außenmärkten schon tätig sind oder für einen solchen Einsatz vorbereitet werden, ständig große Aufmerksamkeit.

Politische Gespräche der Parteiorganisationen gemeinsam mit Vertretern der Gewerkschaft und dem staatlichen Leiter in den Kollektiven der Forschung und Entwicklung sowie in den Absatzbereichen haben immer eine mobilisierende Wirkung. Sie fördern die sozialistische Gemeinschaftsarbeit, geben dem sozialistischen Wettbewerb neue Impulse. Gepaart mit einer wirkungsvollen moralischen und materiellen Stimulierung für vorbildliche Leistungen regen sie immer wieder zu neuen Initiativen an.

Wesentliche Kriterien für die ökonomische Wirksamkeit von Wissenschaft und Technik sind bekanntlich die ständige Steigerung der Arbeitsproduktivität, die Einsparung von Arbeitsplätzen und Arbeitskräften sowie die spürbare Senkung der Kosten bei gleichzeitiger Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen auf dem Weg der sozialistischen Rationalisierung. In der politischen Arbeit gehen die Parteiorganisationen von dem Gedanken in den Beschlüssen des X. Parteitages aus, daß sozialistische Rationalisierung einschließt, die vorhandenen Fonds wesentlich effektiver zu nutzen.

Internationale, aber auch eigene Erfahrungen der metallverarbeitenden Industrie der DDR besagen, daß vorhandene Maschinen durch den Einsatz paßfähiger Steuerungen, von Servomotoren, Stellgetrieben, Meß- und Prüftechnik sowie hydraulischen Elementen wirkungsvoll modernisiert und effektiv in die komplexe Automatisierung einbezogen werden können. Die materiellen Aufwendungen für diese Umrüstung sind geringer als die Kosten für neue Maschinen.

Durch die Leitung und Planung in den Betrieben und Kombinatn ist darauf einzuwirken, daß die Vervollkommnung der Produktionstechnologie und -organisation, die laufende Instandhaltung der Grundmittel sowie die Entwicklung der Kapazitäten des Rationalisierungsmittelbaus und der eigenen Bauabteilungen aufs engste mit der Modernisierung verknüpft werden. Neue Anforderungen ergeben sich daraus auch an die Zulieferindustrie, die standardisierte Baugruppen entwickeln und bereitstellen muß.

Durch die planmäßige Modernisierung der Grundmittel ist es also möglich, die Nutzungszeit vieler Ausrüstungen wesentlich auszudehnen. Daraus leitet sich die Notwendigkeit ab, eine ökonomisch sinnvolle Aussonderungspolitik zu betreiben. Modernisierung und laufende Instandhaltung der Grundmittel müssen also zu einer Steigerung der Arbeitsproduktivität, zur Einsparung von Arbeitskräften und Arbeitsplätzen sowie zu verringertem Einsatz von Energieträgern, Rohstoff und Material führen. Das heißt, es geht nicht um den einfachen Ersatz oder die Erhaltung der Fonds, sondern um eine intensiv erweiterte Grundfondsreproduktion.

Ungerechtfertigte Niveauunterschiede zwischen Betrieben und Kombinatn der metallverarbeitenden Industrie sind mit dem Volkswirtschaftsplan 1983 zu beseitigen. Dazu ist es notwendig, überall die Bestwerte bei der Auslastung der Grundmittel und im Anteil der produktiven Hauptleistungen an der Gesamtarbeitszeit zu erreichen

Politische
Gespräche mobi-
lisieren immer

Planmäßige
Modernisierung
der Grundmittel